

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Es ist ein nicht hoch genug anzuschlagendes Glück, wenn eine Stadt inmitten freundlicher Naturumgebungen gelegen ist. In diesem Falle befindet sich unser Ort, wie von Einheimischen und Fremden gern anerkannt wird. In den der Stadt zunächst gelegenen Leitthen findet der Naturfreund anmuthige, schattige Spaziergänge und es bieten sich seinem Blicke freundliche Naturbilder. Dies ist bei der sogenannten Birken- und Eicheleithe, die der Gemeinde gehören, der Fall. Vor nicht gar langer Zeit ließ man sich auch angelegen sein, dieselben, im Interesse eines, jedem Fühlenden wohlthuenden Naturgenusses zu pflegen, und es wird, so viel wir gehört haben, in dem städtischen Haushaltplan auch eine kleine Summe zur Unterhaltung der Anlagen verwendet. Um so schmerzlicher müssen wir uns berührt fühlen, wenn wir sehen, daß jetzt die schöne Eicheleithe in einen Zustand versetzt wird, der sie dem Naturfreund in kurzer Zeit mehr oder weniger unzugänglich zu machen droht. Dies geschieht aber durch den vis-à-vis von Herrn Müllers Gut in der Leitthe angebrachten Steinbruch. Schon mußten wir sehen, wie derselbe in seinem allmählichen Aufsteigen reizende Gänge durchschnitt und für das Publikum abschloß, und gegenwärtig, wo man es unbequem findet, die tiefer angebrochenen Steinflöße abzubauen, wird höher hinauf nach dem Kamm der Leitthe eine Art Raubbau nach Steinen eingeleitet, welchem zu Liebe man schöne schattengebende Hölzer erbarmungslos abtreibt und die angelegten freundlichen Spaziergänge unfortkommlich macht. Wir haben gesehen, wie von den Steinbrechern Alles ausgerissen wird, um leichten Kauf zu bekommen.

Nun wollen wir zwar gern zugeben, daß die Unterhaltung der Chausseen Anspruch hat auf Steine, allein dieser Anspruch darf keinesfalls in's Maßlose ausgedehnt werden und hat auch Dertlichkeiten zu achten und zu schonen, auf welche das Publikum Werth legt und zu legen berechtigt ist. Dies kann man in einem civilisirten Staate wie Sachsen wohl verlangen, und wir zweifeln sehr, daß derartige Rücksichtslosigkeiten im Sinne der obern Regierungsbehörden geschehen.

Um nun nicht sehen zu müssen, wie die genannten Anlagen gänzlich ruinirt werden, legen wir diese Angelegenheit hiermit dringend unsern städtischen Collegien und allen Naturfreunden ans Herz.

Wir glauben nicht, daß dieser Steinbruch alle Steine zu liefern verpflichtet sei, die man hier und dort auf die Chausseen braucht, wir glauben auch nicht, daß es an andern Dertlichkeiten in der Umgegend mangle,

wo man ebenfalls passende Steine finden kann, es muß nicht gerade die Eicheleithe sein. Und am Ende kann das Erforderniß nach Steinen auch aus dem schon zu Tage gelegten großen Bruch befriedigt werden, ohne daß man nöthig hat, noch mehr von den Anlagen zu zerstören.

Dippoldiswalde. Die diesjährige Recrutirung aus dem hiesigen Gerichtsamts- und Stadtbezirk hat kein sonderlich gutes Resultat ergeben. Von 197 Militärpflichtigen (169 aus den Dörfern und 28 aus der Stadt), die sich am 25. und 26. Nov. stellten, wurden im Ganzen nur 16 Mann ausgehoben 11 aus den Dörfern, 5 aus der Stadt). Aus Bröschen, Hermsdorf, Kausch mit Zschewitz, Ripsdorf, Malter, Niederfrauendorf, Niederpöbel, Paulsdorf, Paulshain, Reinberg, Salda und Schmiedeberg hatten sich in diesem Jahre gar keine Mannschaften zu stellen.

— Nächsten 11. December wird die hier bestehende Gesellschaft „Bürgerverein“ das Fest ihres 25 jährigen Bestehens auf solenne Weise begehen.

Dippoldiswalde, 5. Decbr. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Wahl von Stadtverordneten (2 ansäss. und 1 unansäss. Stadtverordnete, 1 ansäss. und 2 unansäss. Ersatzmänner) sind gewählt worden:

- Hr. Böhme, Goldarbeiter, mit 11 Stimmen,
- Wilke, Sattlermstr., mit 8 Stimmen,
- Lausche, Böttchermstr., mit 7 Stimmen,
- Näser, Handelsmann, mit 7 Stimmen

(zwischen beiden Letzteren wird das Loos zu entscheiden haben), als Stadtverordnete;

- Hr. Henke, Schneidermstr., mit 10 Stimmen,
- Bucher, Uhrmachermstr., mit 10 Stimmen,

mit dem als Stadtverordneten durch das Loos nicht getroffenen, als Ersatzmänner.

Frauenstein. Beim Herannahen des Jahreschlusses wird bei uns der schon vielfach hier und in der Umgegend ausgesprochene Wunsch wieder laut: daß am Sylvesterabend auch bei uns, wie in fast allen Städten und vielen Dörfern, ein Abendgottesdienst stattfinden möge. Man hofft, daß, wenn sich nur irgend die Vorstände der Gemeinden zu einer Petition vereinigen, die geistlichen Behörden gern dazu bereit sein werden. Der für Beleuchtung entstehende Aufwand könnte ja vielleicht durch Herumtragen des Klingelbentels gedeckt werden, und gewiß würde diese Einnahme ausreichen. Eine solche abendliche Feier am letzten Jahrestage bei erleuchtetem Gotteshause ist gewiß für Herz und Gemüth eine recht erhebende! Möge dieser Wunsch bei Denen, in deren Hand es liegt, das Erforderliche zu bewerkstelligen, Anklang finden!